



Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Kassel, 19. Februar 2013
Silke Marzluff

... übernimmt neben der Organisation dieser Tagung die wissenschaftliche Begleitung im Projekt „Qualifizierung in der eKH“

... wurde 1996 gegründet

... führt Forschungs- und Beratungsprojekte auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene durch

... hat sich seit seiner Gründung ständig mit unterschiedlichen Fragen rund um Engagement und Ehrenamt befasst

... beschäftigt sieben Wissenschaftler/innen mit unterschiedlichen Hintergründen und kooperiert eng mit dem ebenfalls von Prof. Dr. Thomas Klie geleiteten Nachbarinstitut AGP Sozialforschung

... finanziert sich ausschließlich aus Projektmitteln

... ist Mitglied im Forschungs- und Innovationsverbund an der Evangelischen Hochschule e.V.

Unser Team im eKH-Projekt



Silke Marzluff
Projektleitung
Engagement, Gewinnung
Ehrenamtliche



Prof. Dr. Thomas Klie
Institutsleiter zze
und AGP Sozialforschung
Gerontologie, Pflege, Demenz,
Engagement, Krankenhaus



Birgit Schuhmacher
Expertin qualitative
Forschungsmethoden, Demenz,
Pflege



Sabine Behrend
Silke Häge
Finanzen



Pablo Rischard
Quantitative
Forschungsmethoden



Franziska Schmid
Norman Pankratz
Veranstaltungsmanagement

Seite 3 eKH FRAGEBOGEN 2012

D. Einige Fragen zu Ihnen als Einsatzleiter/in
Seit wann sind Sie bei den Grünen Damen und Herren tätig (Jahr)? _____
In welchem Jahr haben Sie die Leitung der Gruppe übernommen? _____
Wie alt sind Sie? _____ Jahre
Welchen Schulabschluss haben Sie? (Natürlich freiwillige Angabe)
Volks-/Hauptschulabschluss Realschulabschluss/POS Abitur

Es gibt zahlreiche Gründe, um sich bei den Grünen Damen und Herren zu engagieren.
Wie beurteilen Sie für sich folgende Motive?

Ich will durch mein Engagement...	Das trifft für mich...			
	vollkommen zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
› etwas für das Gemeinwohl tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› sympathische Menschen kennenlernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› anderen Menschen helfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Anerkennung durch andere finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Kenntnisse und Erfahrungen erweitern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Verantwortung übernehmen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› eine Tätigkeit haben, die Freude macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› etwas ganz anderes, und zwar: _____				

E. Fragen zu Ihrer Arbeit
Als Gruppenleitung hat man vielfältige Aufgaben.
In welchem Bereich würden Sie sich Unterstützung wünschen?

Ich wüsste gerne mehr darüber, wie ich...	Das trifft für mich...			
	vollkommen zu	eher zu	eher nicht zu	gar nicht zu
› die Gruppe insgesamt leite.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› auftretende Konflikte in meiner Gruppe löse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› den Überblick über notwendige Arbeiten behalte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› auf die einzelnen Mitarbeitenden eingehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Bewährtes in der Gruppe festige.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› wichtige Sachverhalte verständlich aufbereite.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› die Wahrnehmung unserer Arbeit in den Medien erhöhe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Veranstaltungen für die Gruppe organisiere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Veranstaltungen für Interessierte organisiere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› Partner gewinne, die unsere Gruppe finanziell fördern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
› neue Mitarbeitende gewinne (auch z.B. mehr Männer, junge Menschen, Migranten/innen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befragung:

Angeschrieben wurden alle **686 Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter**.

Erhebungszeitraum:

Die Bögen wurden im Dezember 2012 verschickt.

Es wurden alle bis zum

25. Januar 2013

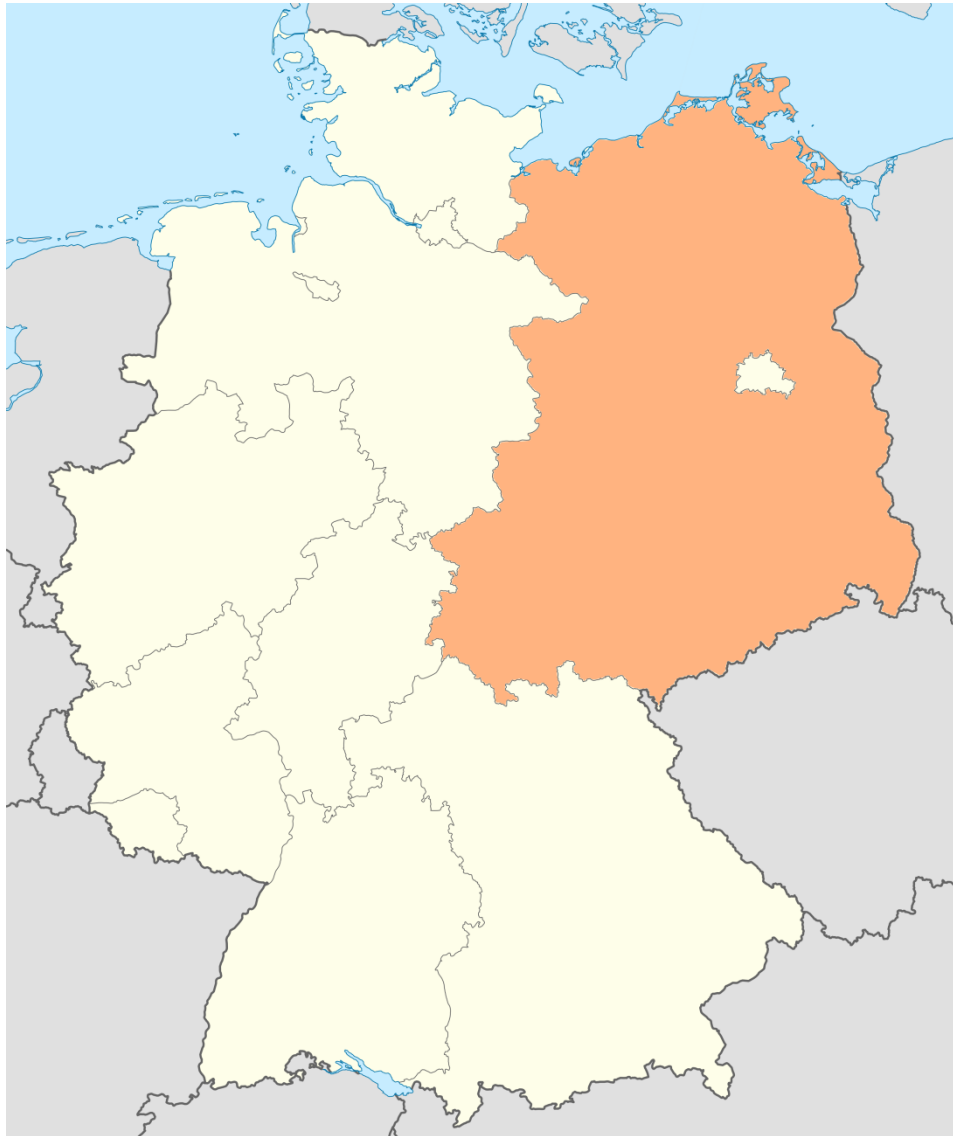
eingegangenen Fragebogen ausgewertet.

Eingegangene Fragebögen:

445

Teilnahmequote:

65%



Gruppen in der Befragung:

- 84% in den alten Bundesländern* (360 Gruppen)
- 16% in den neuen Bundesländern (67 Gruppen)

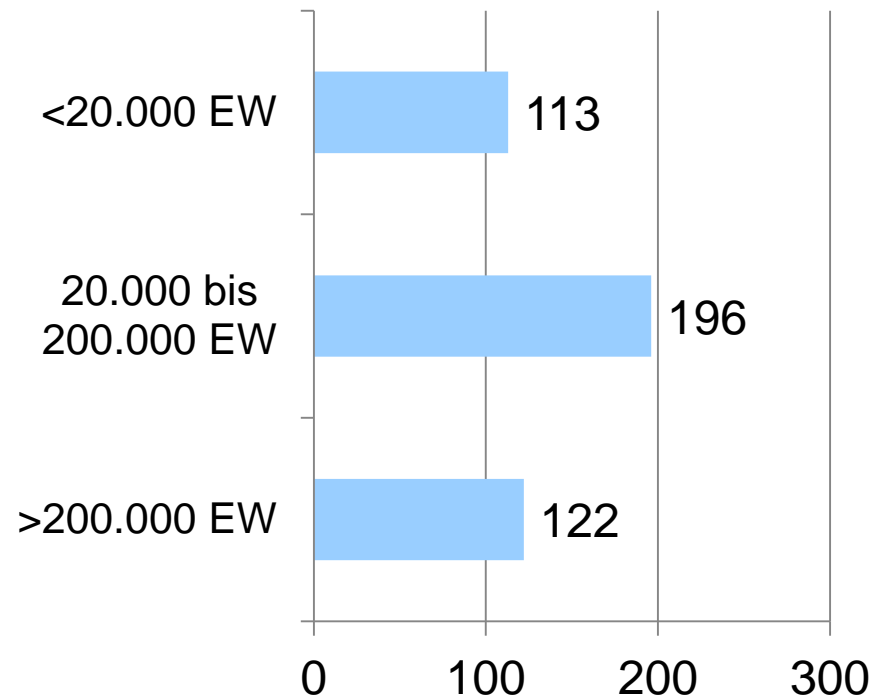
Durchschnittliche Gruppengrößen im Vergleich:

Ost: 11,4 Personen

West: 24,6 Personen

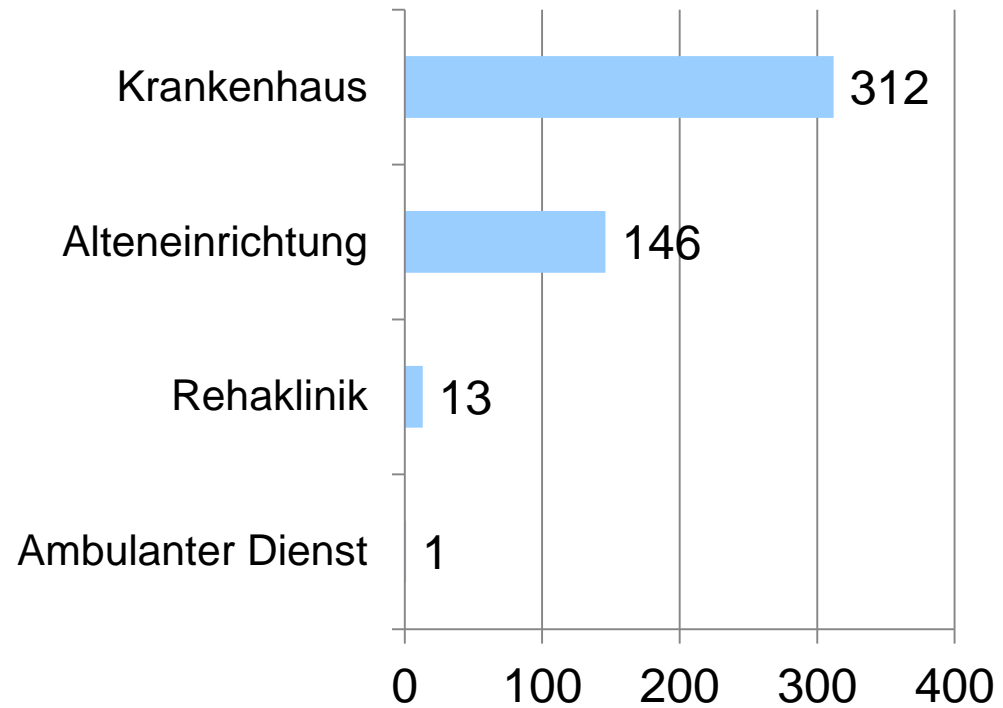
* inklusive Berlin, n= 427

Ortsgrößen



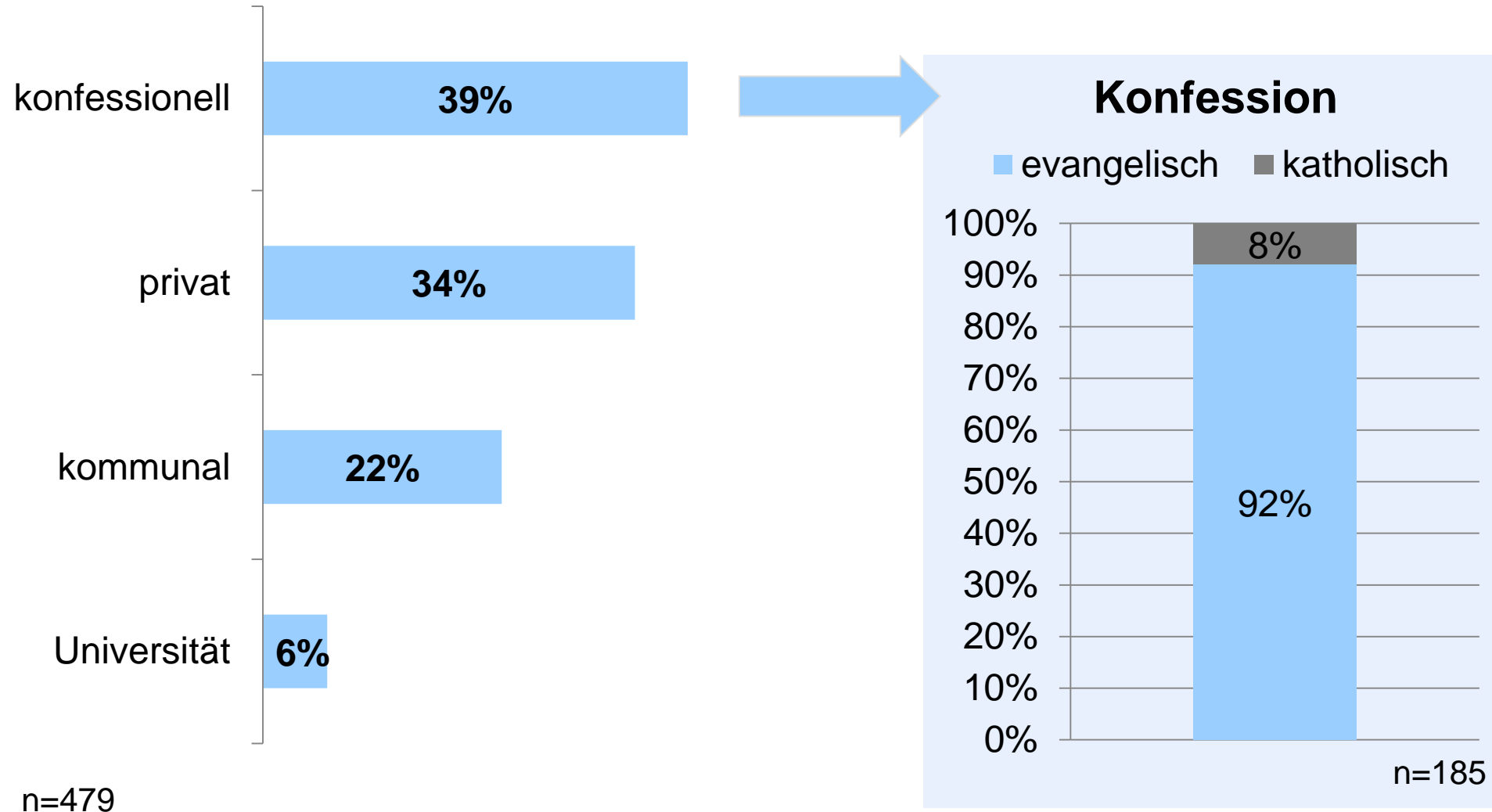
n=431

Einrichtungsarten

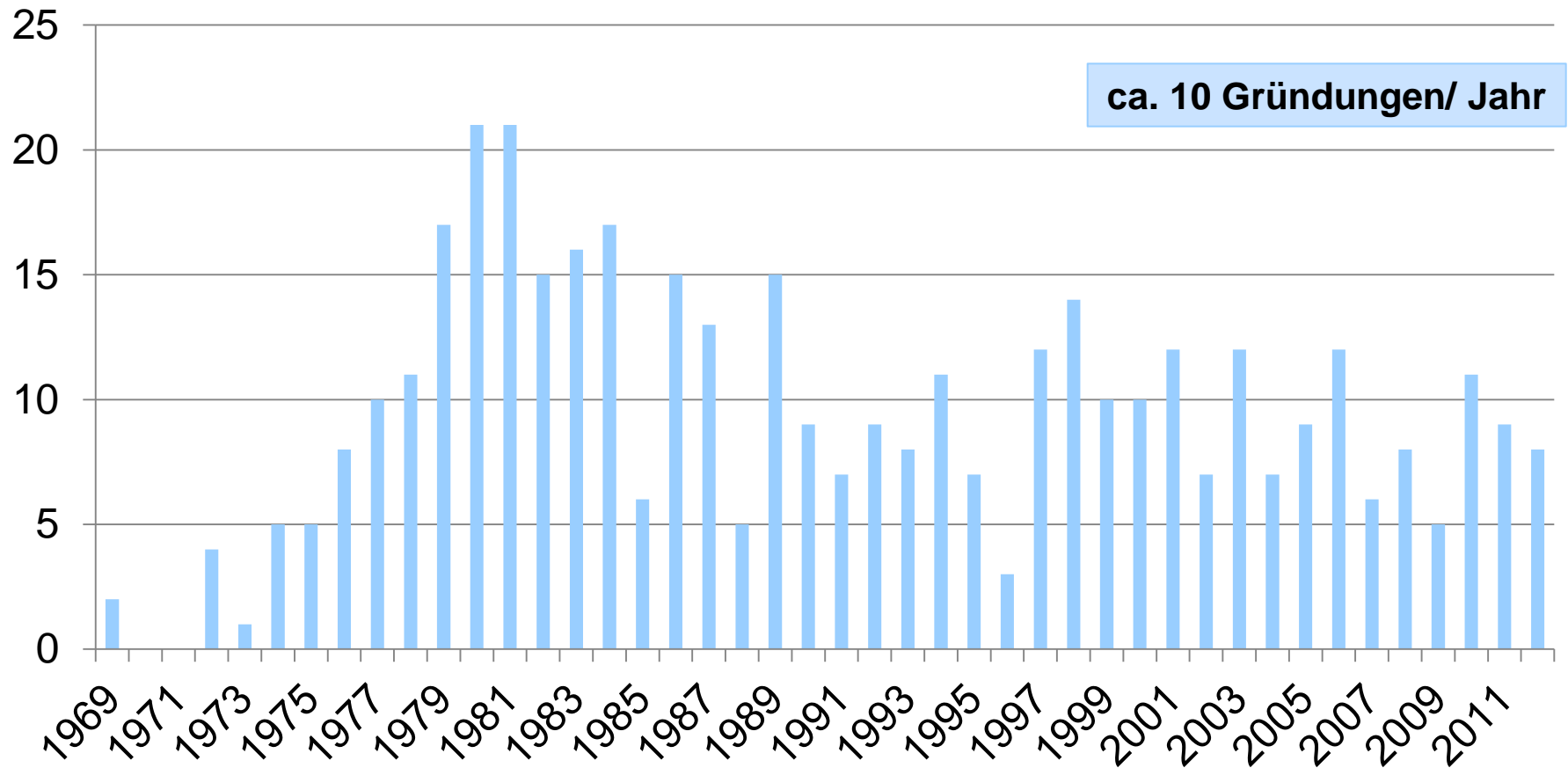


n=472

Konfessionelle Einrichtungen sind der am häufigsten besuchte Träger von GDuH



Gründungen von GDuH-Gruppen im Zeitverlauf*

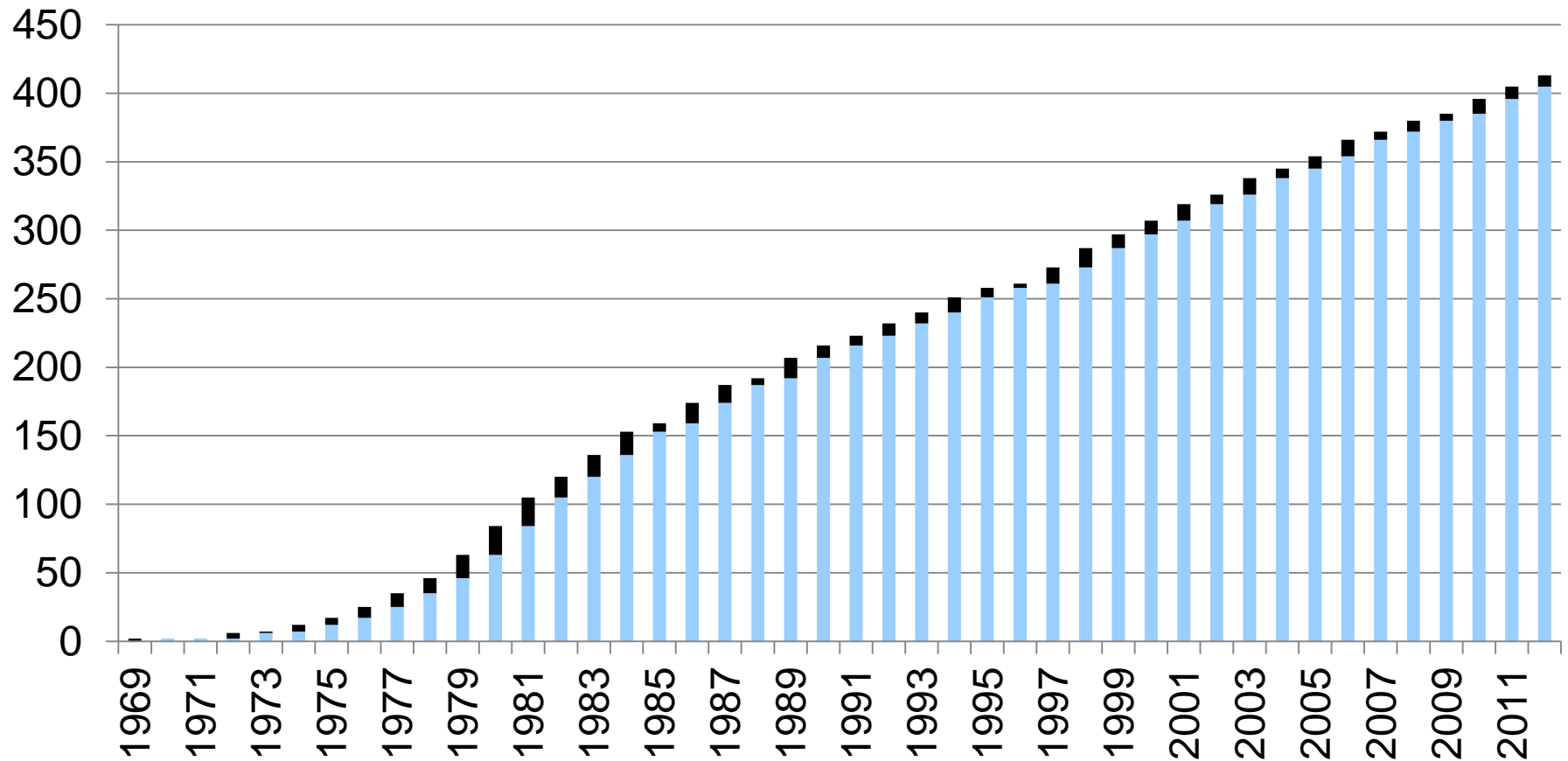


n=413

* basierend auf Angaben der teilnehmenden Gruppenleitungen

Entwicklung der GDuH im Zeitverlauf*

■ Bestehende Gruppen ■ Neugründungen

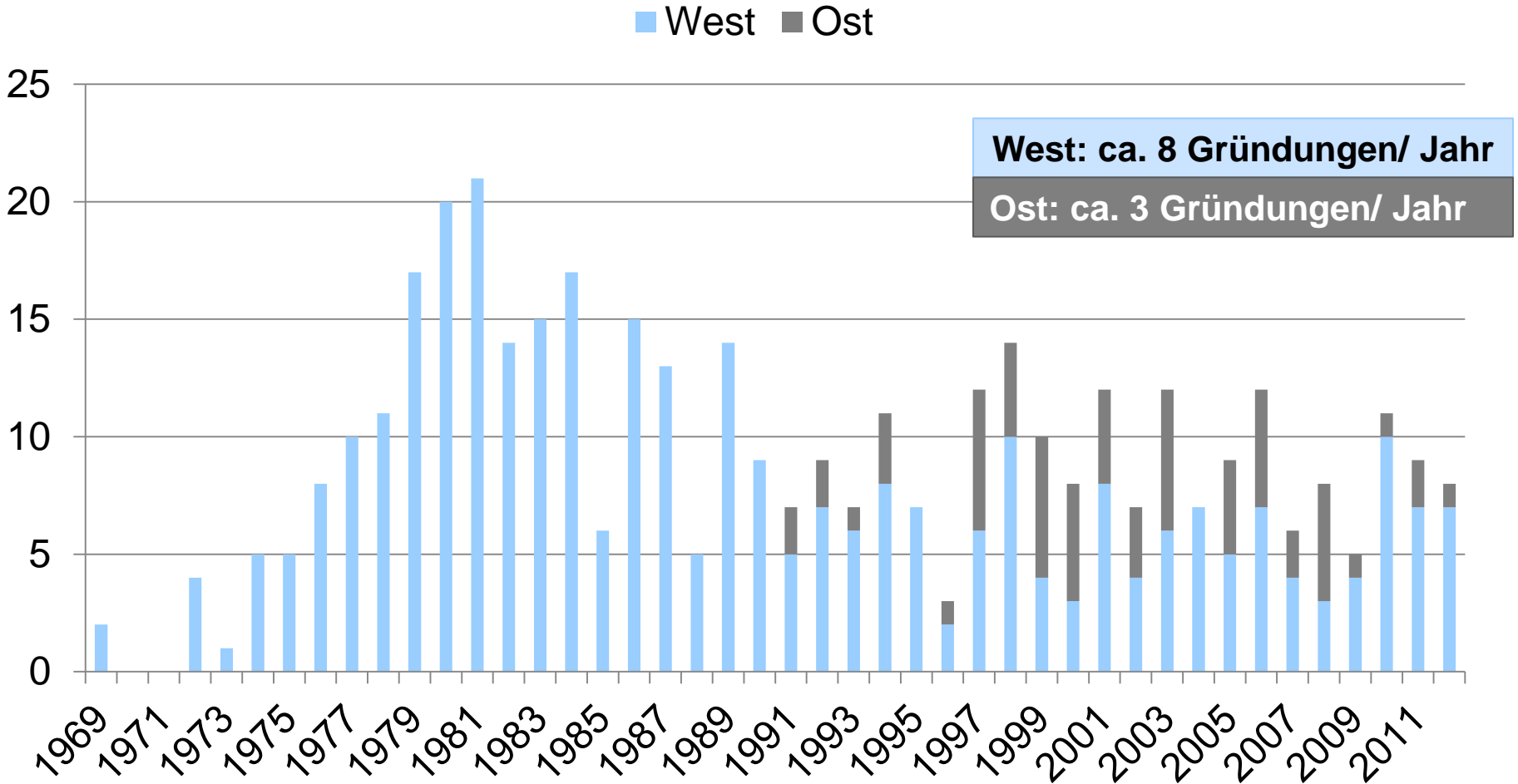


n=413

* basierend auf Angaben der teilnehmenden Gruppenleitungen

Gründungen von GDuH-Gruppen im Zeitverlauf*

Ost-West-Differenzierung



n=406

* basierend auf Angaben der teilnehmenden Gruppenleitungen

- Die Gründung der Gruppen im zeitlichen Verlauf, differenziert nach Ost und West, zeigt keine ungewöhnliche Entwicklung auf.
- Seit 2010 fanden in Ost und West jeweils etwa 7,5% Neugründungen statt
(4 bzw. 24 Gründungen, % gemessen am Bestand)

Zeitraum	Neue Länder	Alte Länder	Gesamt
1969 bis 1979	0	63	63
1980 bis 1989	0	140	140
1990 bis 1999	25	64	89
2000 bis 2009	35	51	86
seit 2010	4	24	28
Gesamt	64	342	406

* basierend auf Angaben der teilnehmenden Gruppenleitungen

In der Befragung wurden in 428 Gruppen insgesamt folgende Mitgliederzahlen angegeben:

Anzahl	Mitglieder der GDuH
8080	Insgesamt
7482	davon Damen
598	davon Herren

n=428

Die 428 Gruppen bestehen dabei im Durchschnitt aus:

19 Personen

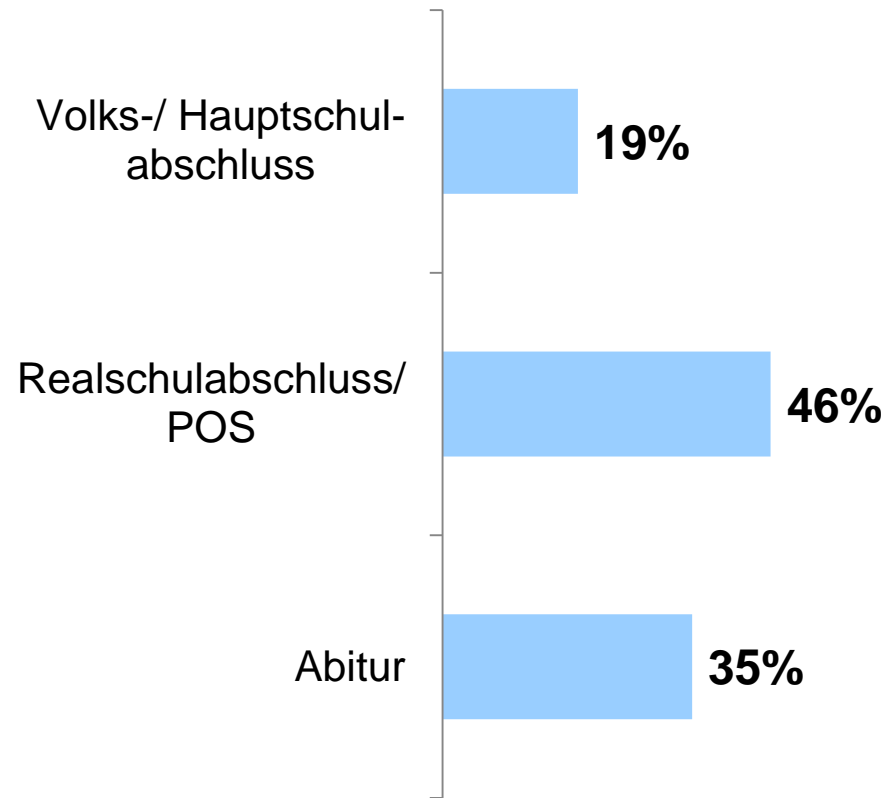
davon: **17,6 Frauen**

davon: **1,4 Männer**

Verteilung der Geschlechter:

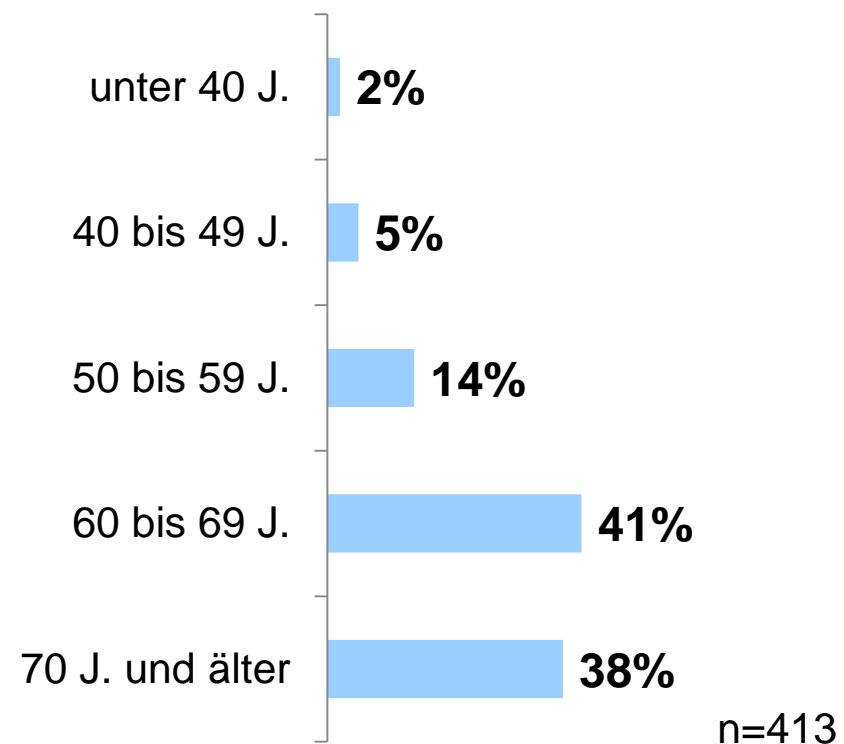
- **In 202 Gruppen sind keine Männer vertreten.**
- **66 Gruppen haben 30+ weibliche Mitglieder, nur 1 Gruppe hat 30 männliche Mitglieder**

Formale Schulbildung:



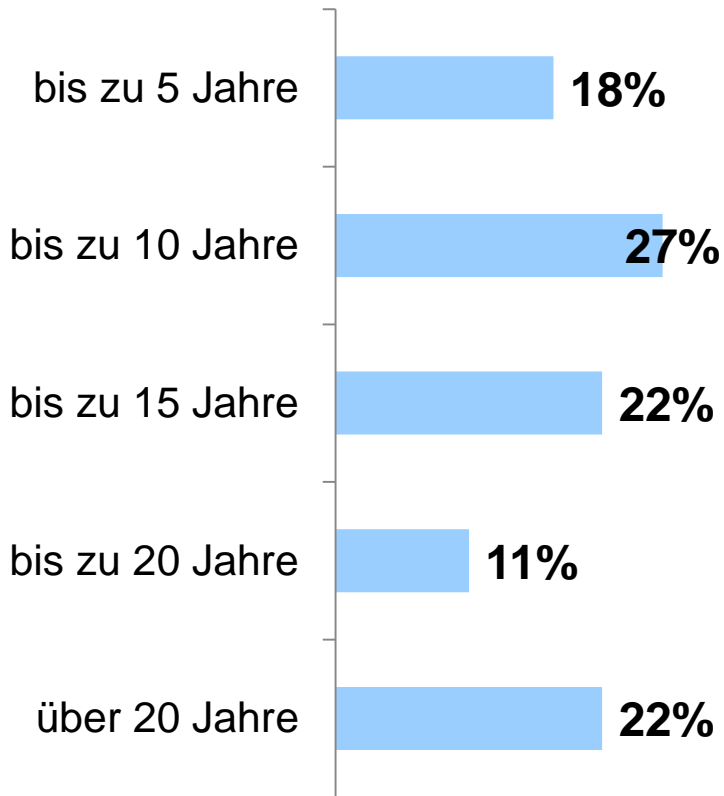
n=388

Altersgruppen:



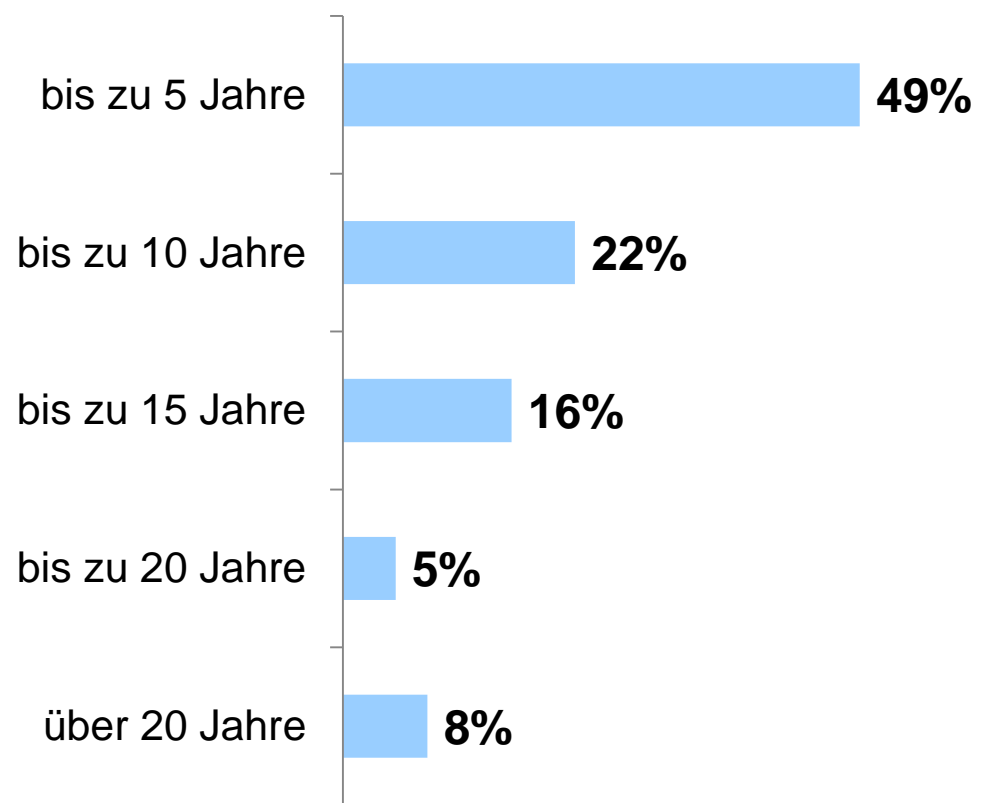
Mittelwert	65,4
Median	68
Minimum	31
Maximum	80

Seit wie vielen Jahren bei den GDuH tätig?



n=404

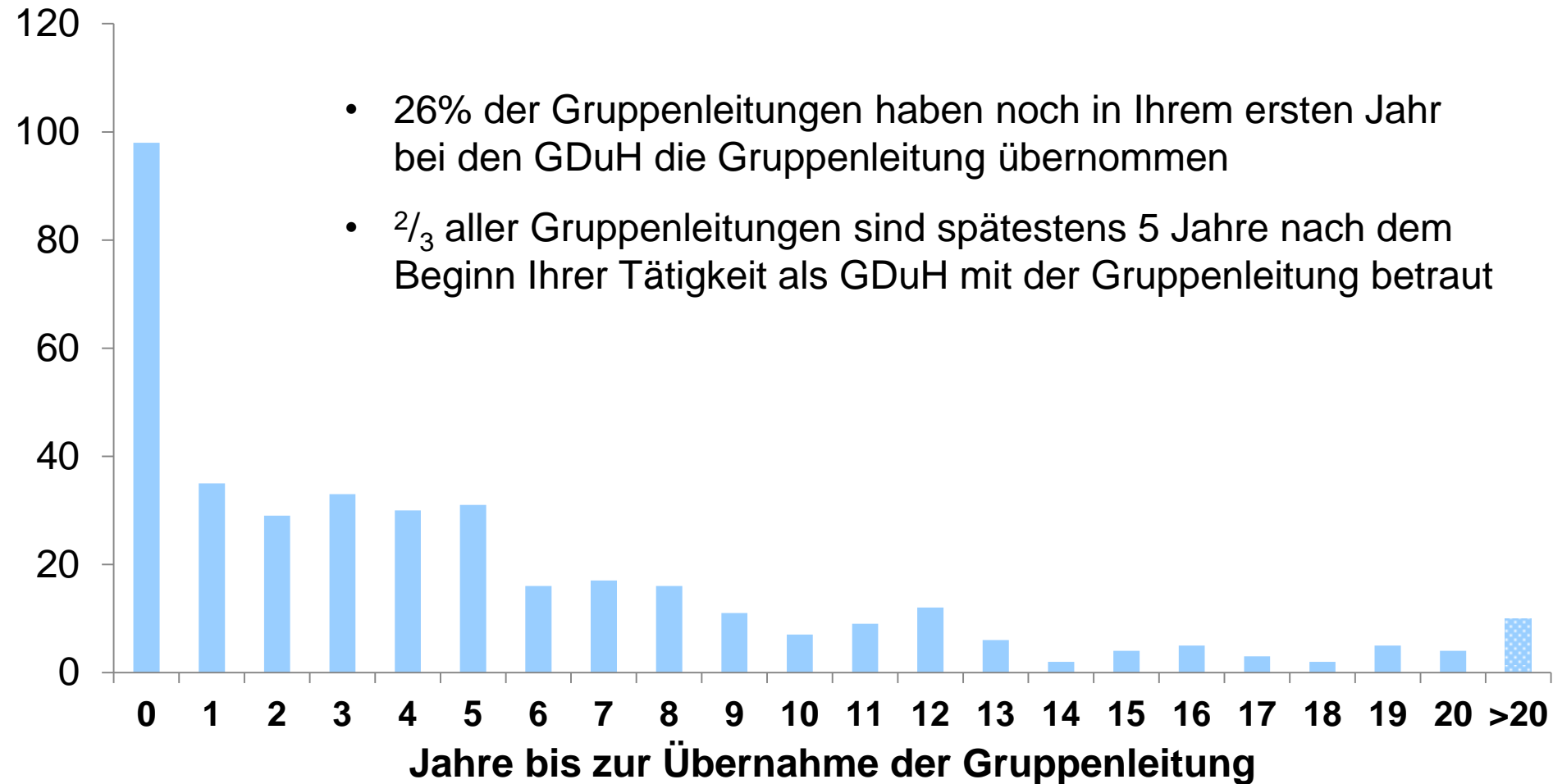
Seit wie vielen Jahren in der Gruppenleitung?



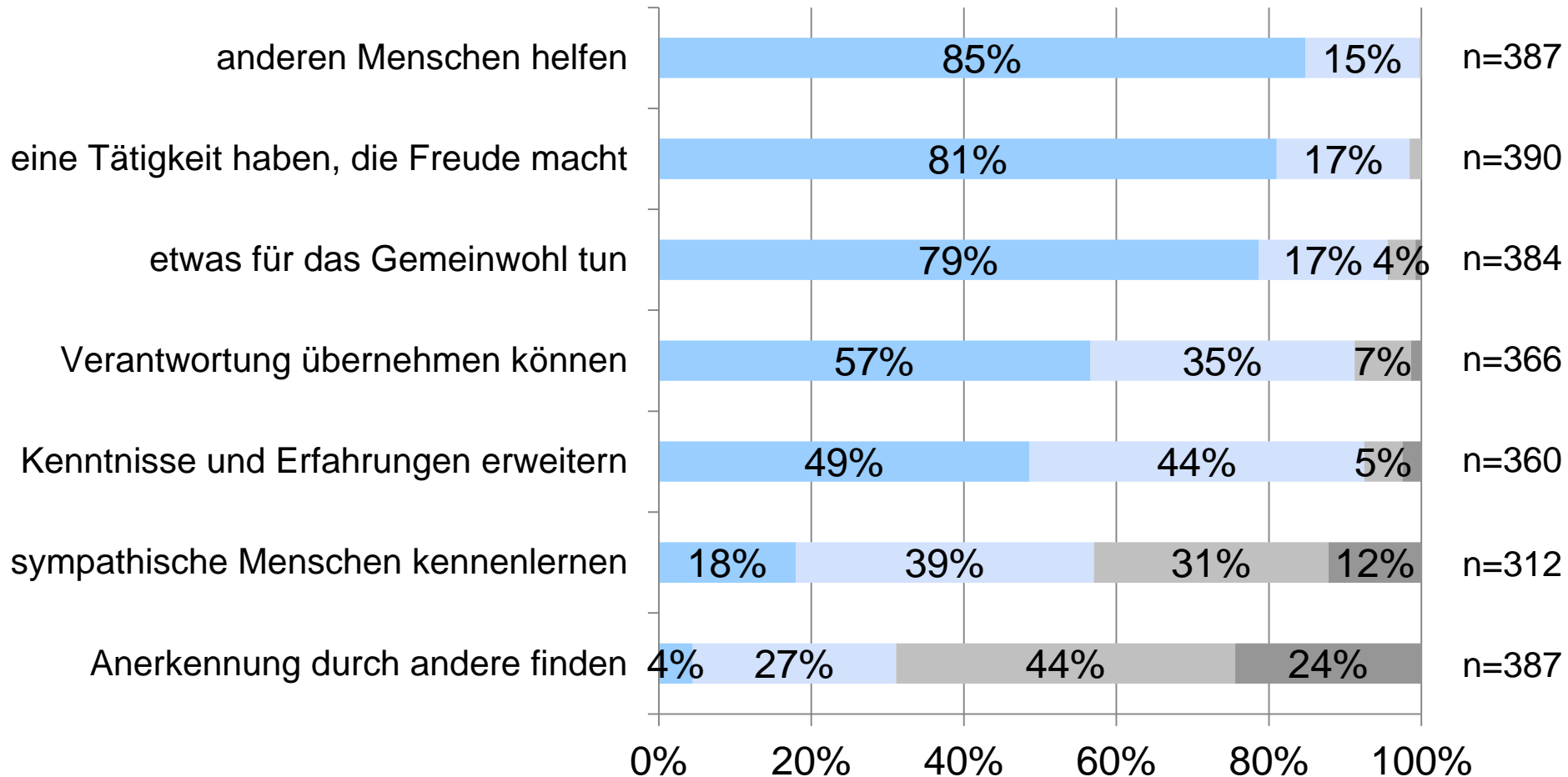
n=396

Nach wie vielen Jahren als GDuH wurde die Gruppenleitung übernommen?

- 26% der Gruppenleitungen haben noch in Ihrem ersten Jahr bei den GDuH die Gruppenleitung übernommen
- $\frac{2}{3}$ aller Gruppenleitungen sind spätestens 5 Jahre nach dem Beginn Ihrer Tätigkeit als GDuH mit der Gruppenleitung betraut



■ trifft vollkommen zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu



... Nächstenliebe/ christliche Werte leben (12x)

... nach eigener durchlebter Krankheit etwas zurückgeben, mit eigener Erfahrung helfen (4x)

... nach Beruf in der Diakonie/ Pflege etc. weiter in diesem Bereich aktiv sein (3x)

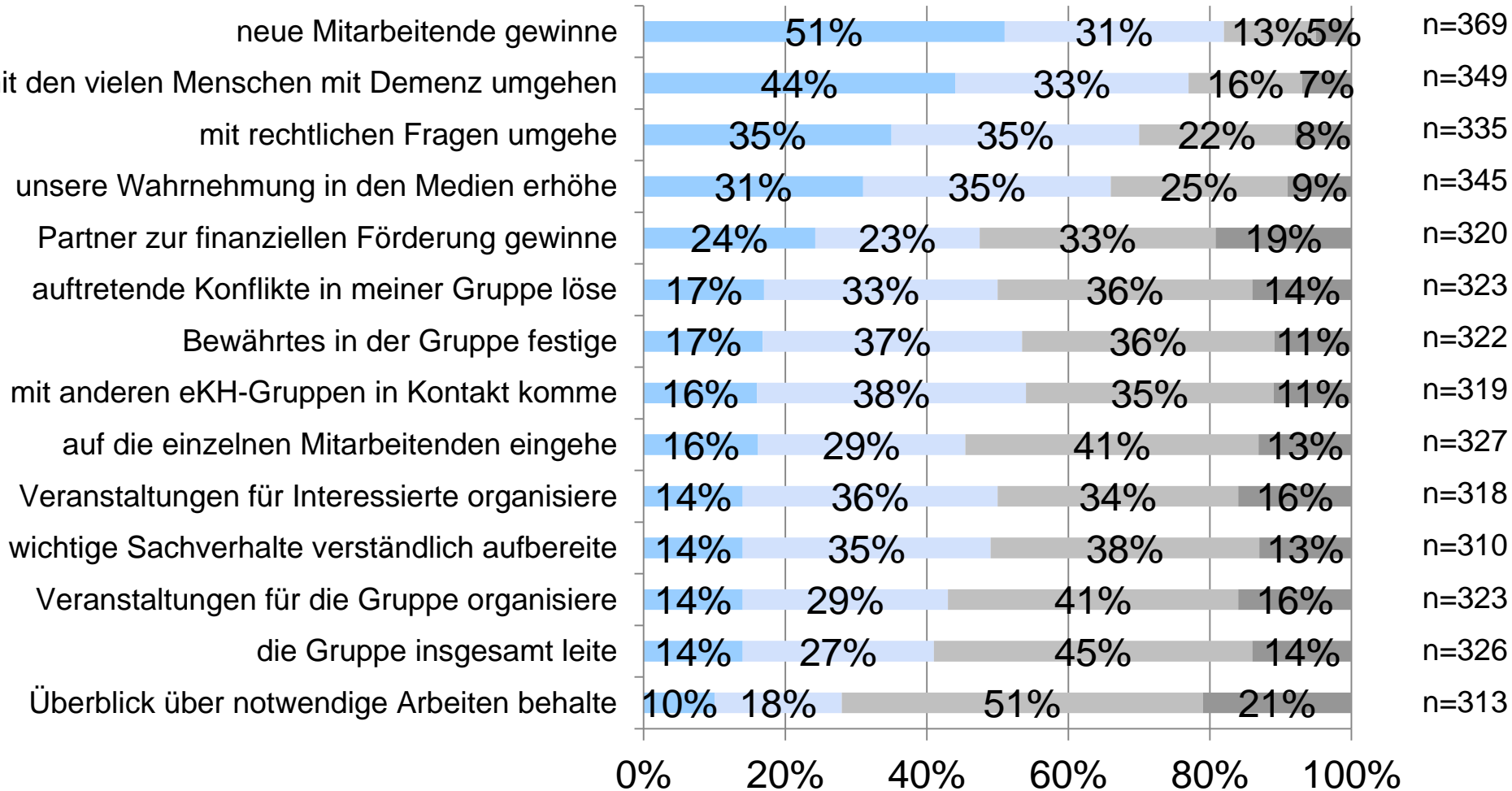
... nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben etwas Sinnvolles tun (2x)

... einer eigenständigen Tätigkeit neben Haushalt und Familie nachgehen (1x)

Ich habe als Hauptamtliche/r (ER-Leitung, PastorIn, SeelsorgerIn etc.) die Leitung übernommen (6x)

Offene Antworten unter Rubrik: „etwas ganz anders, und zwar...“

■ trifft vollkommen zu
 ■ trifft eher zu
 ■ trifft eher nicht zu
 ■ trifft gar nicht zu



... Mitarbeitende speziell für den Seniorenbereich werben? (schwieriger als für den Krankenhausbesuch) (2x)

... Mitarbeitende finden, die Verantwortung/ Nachfolge übernehmen und sie an Leitungstätigkeiten heranzuführen (2x)

... die Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen gestalten/verbessern (1x)

... mit Todkranken und Sterbenden umgehen kann (1x)

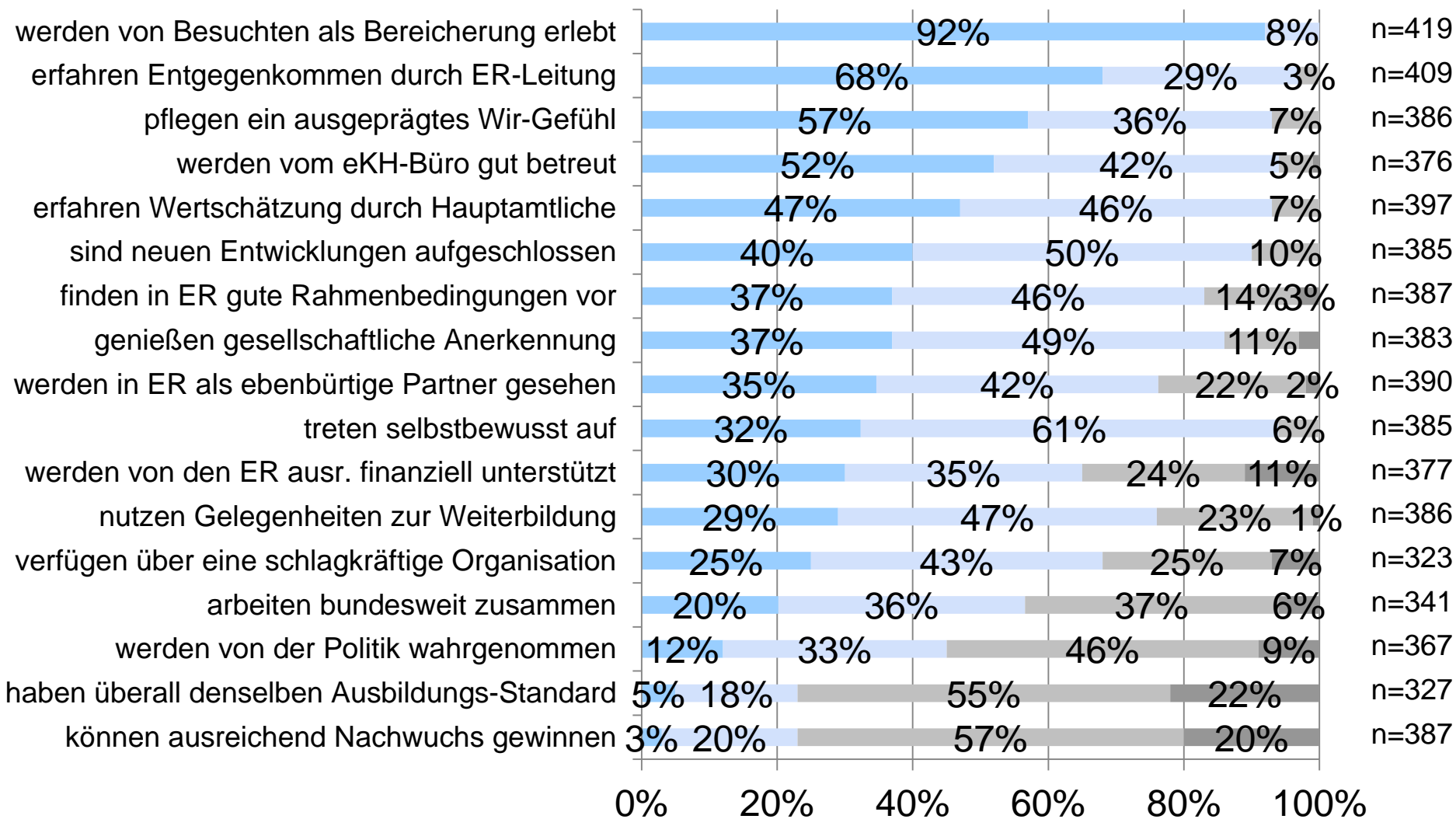
... mit Menschen sprechen, die traurig sind und Hilfe benötigen (1x)

... die vollzählige Gruppe an Fortbildungen teilnehmen lassen können! (1x)

... neue GDuH vor „Dienstantritt“ weiterbilden (1x)

Offene Antworten unter Rubrik: „etwas ganz anders, und zwar...“

■ trifft vollkommen zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft gar nicht zu



... Zeitspender

... sehr bedürftig und einsatzfreudig

... in der Regel angenehme und ausgeglichene Mitmenschen

... informieren sich - wir haben monatlich Referenten

... brauchen GDuH mehr Modernität

... werden GDuH immer auch finanziell und durch Ausbildung von den Häusern betreut

Offene Antworten unter Rubrik: „etwas ganz anders, und zwar...“

„Die Einrichtungen müssen sparen. Wir verzichten auf die Fahrtkosten“

„Aufnahme von Muslimen in die eKH?“

„Die Arbeit klappt so gut, dass ich mit den meisten Fragen nichts anzufangen weiß ...“

„Die Ärzte grüßen nicht (mit Ausnahmen).“

„Es braucht Durchsetzungsvermögen gegenüber der Einrichtung.“

„Fehlende Einflussmöglichkeiten/ Mitspracherecht für GDuH in Einrichtungen.“

„Wir erhalten sehr viel Unterstützung vom Haus.“

„Nachwuchsprobleme speziell im Altenheim, da es eine lange Begleitung ist.“

„Neue eKH-Info ist zu groß, unhandlich, zu viele Bilder und wahrscheinlich zu teuer!“

„Gruppe hat positive Kontakte zu KH-Seelsorge, Tageszeitung und Radio“

„GDuH werden auf einigen Stationen als selbstverständlich hingenommen, aber nicht angenommen – es gibt keinen Dank.“

„Gruppe bemüht sich um regelmäßige Vorträge über verschiedene Themen“

- „Ältere Gruppen“ (vor mehr als zehn Jahren gegründet) haben stärkere Nachwuchsprobleme als die „jüngeren Gruppen“
- Personen, die in den letzten zwei Jahren die Leitung übernommen haben, haben einen signifikant höheren Bedarf an Schulungen, die mit Gruppenleitungstätigkeiten zu tun haben:
 - Leitung von Gruppen
 - Konfliktlösung
 - Überblick über notwendige Arbeiten behalten
 - Auf einzelnen Mitarbeiter eingehen
 - Wichtige Sachverhalte verständlich aufbereiten
 - Veranstaltungen für Interessierte organisieren
- Personen, die in den letzten zwei Jahren die Leitung übernommen haben, stimmen deutlich weniger zu, dass sie ausreichend von ER finanziell unterstützt würden
- Gruppen, die primär in Krankenhäusern aktiv sind, stimmen deutlich häufiger als solche primär in Alteneinrichtungen zu, dass sie ausreichend finanziell von ER unterstützt werden

Aussagen sind Ergebnisse explorierender Signifikanztests

Einrichtungsart:

- Weniger konfessionelle Einrichtungen bei ostdeutschen Gruppen (28% vs. 42%), dafür insbes. mehr private Anbieter (39% vs. 30%)

Bildungsgrad der Leitung:

- Höherer formeller Schulabschluss den Leitungen im Osten (52% Abitur vs. 32%)

Motivation für die Leitung:

- „Verantwortung übernehmen“ als Motiv trifft im Osten etwas weniger zu (17% mit „trifft eher/gar nicht zu“ vs. 7% im Westen)

Fortbildungsinteresse:

- „Mit rechtlichen Fragen umgehen“ trifft bei ostdeutschen Gruppen auf stärkeres Interesse („trifft vollkommen zu“: 46% vs. 32%, „trifft eher zu“ 37% vs. 36%)

Einschätzung der GDuH:

- Fortbildungen gehören bei ostdeutschen Leitungen deutlich stärker zum Eigenbild. Die Antwortmöglichkeit „nutzen Gelegenheiten zur Weiterbildung“ wurde stark bejaht. („trifft vollkommen zu“ 47% vs. 26%, „trifft eher zu“ 49% vs. 47%)

2013

Einsatzstellen und Kostenträgerbefragung
zu Image, Wirkung und Wertschätzung der GDuH

Zielgruppen: Zuständige für GDuH und Einsatzleitungen

1. Sichtung vorhandene Datenbestände GDuH insb. Struktur der Kooperationen und bestehende Finanzierungen bzw. Finanzierungspotenziale – ggf. telefon. Vorüberhebung
2. Bundesweite schriftliche Befragung der Zuständigen für GDuH (Stationsleitungen, Sozialer Dienst, Ärzt/innen...), vorab: Experteninterviews (Ehrenamtskonzepte in ER über GDuH hinaus, Abgrenzung GDuH zu anderen Ehrenamtlichen wie Demenzbegleiter, Hospizgruppen...)
3. Qualitative Gruppendiskussionen mit Einsatzleitungen UND Zuständigen in ER an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Einsatzfeldern

auf dieser Grundlage

2014 Strategieentwicklung zur langfristigen und regelmäßigen Finanzierung der GDuH

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Ich freue mich auf die Diskussion
mit Ihnen